



Mit Gesang und Bier feierten gestern die beiden Männerchöre aus Delitzsch und Wolfen den Himmelfahrtstag in Delitzsch. Gestartet wurde am Delitzscher Pfortenstübchen. Danach zog es die Männer auch noch zum Bürgerhaus, Weissen Ross und zu den Delitzscher Bierstuben. Fotos: Ilka Fischer

## Sänger preisen das einzig böse Weib

Delitzscher und Wolfener Männerchöre feiern Vatertag gemeinsam in Delitzscher Lokalitäten

Von ILKA FISCHER

**Delitzsch.** Gestern um 9.45 Uhr rollte der Zug aus Wolfen in der Kreisstadt ein. An Bord hatte er auch 20 Sangesbrüder, die von 27 Delitzscher Gleichgesinnten am Bahnsteig erwartet wurden. Der Zug hielt und die Delitzscher stimmten „Die Sonne erwacht“ an. Martin Winkler, der den Schulze-Delitzscher Männerchor seit fast 20 Jahren leitet: „Das hat der Sonne gefallen. Jedenfalls kam sie sofort raus.“ Auch die Wolfener ließen sich nicht lumpen. Sie grüßten Delitzsch mit Grüß Gott und Harmonie. Und alle waren sich einig: Das Kümmerliche blieb auf die gereichten Kümmerlinge beschränkt.

Winkler: „Bis jetzt hat jeder Männerchor zu Himmelfahrt immer seines gemacht. Doch dieses Jahr feiern wir erstmals gemeinsam. In diesem Jahr sind wir in Delitzsch unterwegs, im nächsten Jahr in Wolfen.“ Das sei, so Winkler, eine sehr günstige Gelegenheit, sich auch mal untereinander kennenzulernen, selbst wenn es schon mal den einen oder anderen gemeinsamen Auftritt gegeben habe. 16 Lieder, wie beispielsweise auch „Im Krug zum grünen Kranze“, das vor dem Pfortenstübchen angestimmt wurde, haben beide Chöre in ihrem Repertoire. „Heute Abend sollen es 17 sein“, schätzte Winkler am Vormittag ein. Mit einem Schmunzeln verrät er: „Das Lied von Joseph Haydn mit dem Text von Gotthold Ephraim Lessing schien mir zum Männertag genau zu passen.“ Und stimmte gleich „Ein einzig böses Weib“ im Pfortenstübchen an. Mit



Martin Winkler dirigierte gestern im Pfortenstübchen den gemeinsamen Männerchor der Delitzscher und Wolfener.

gut geölter Kehle und mit Inbrunst erschallte das Lied zunächst gemeinsam, dann schon als Kanon. „Für das erste Mal hat das doch schon ganz gut geklappt“, kommentierte Winkler das Ergebnis.

Das freute auch den Wirt Egon Scholz, selbst seit 17 Jahren Chormitglied. „Wir haben da schon eine kleine Tradition. Der Chor ist immer beim Frühschoppen am zweiten Weihnachtsfeiertag, zu sei-

ner Vollversammlung sowie beim Sommerfest im Biergarten bei uns.“ Dass gestern neben Delitzscher auch Wolfener Stimmen erklangen, liegt auch an Horst Kühn. Der Wolfener, der mal in Delitzsch gewohnt hat, singt nicht nur donnerstags in Wolfen, sondern auch immer noch mittwochs in Delitzsch. „In Wolfen feiern wir im Herbst unseren 110. Geburtstag, da sind auch die Delitzscher eingeladen“, so der 71-Jährige,

### Nichts los auf den Delitzscher Straßen

**Delitzsch** (-if-). Recht ruhig lief der Männertag für die Beamten im Polizeirevier Delitzsch an. Bis gestern Nachmittag gab es hier keine dem Feiertag geschuldeten Vorkommnisse. Die Polizisten schätzten zudem ein, dass auf den Straßen relativ wenig los ist.

der seit über 30 Jahren singt. Dass die Männer aus den beiden Städten dann dort das eine oder andere Lied gemeinsam vortragen, darf erwartet werden. Gestern probten sie schließlich auch noch fleißig im Bürgerhaus, im Weissen Ross und in den Delitzscher Bierstuben und fanden dabei so manches offene Ohr. Winkler: „Wir würden uns freuen, wenn wir vielleicht auch neue Fans gefunden haben.“ Wer Interesse hat, selbst mitzusingen, kann immer mittwochs ab 19.30 Uhr im Weissen Ross zur Probe des 47 Mitglieder umfassenden Chores vorbeikommen.

Und vielleicht ist der eine oder andere dann auch mit von der Partie, wenn die beiden Vereine im nächsten Jahr zu Himmelfahrt gemeinsam in Wolfen unterwegs sind und „Ein einzig böses Weib lebt höchstens in der Welt. Nur schlimm, dass jeder seines für dieses einzige hält“, vortragen. Und sicher wird auch im nächsten Jahr danach kräftig auf gerade dieses Weib angestoßen.